



**Angewandte
Psychologie**

Psychologisches Institut

inklusiv plus: «Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, muss der Prophet zum Berg kommen»

30. Juni 2022, Dr. Filomena Sabatella

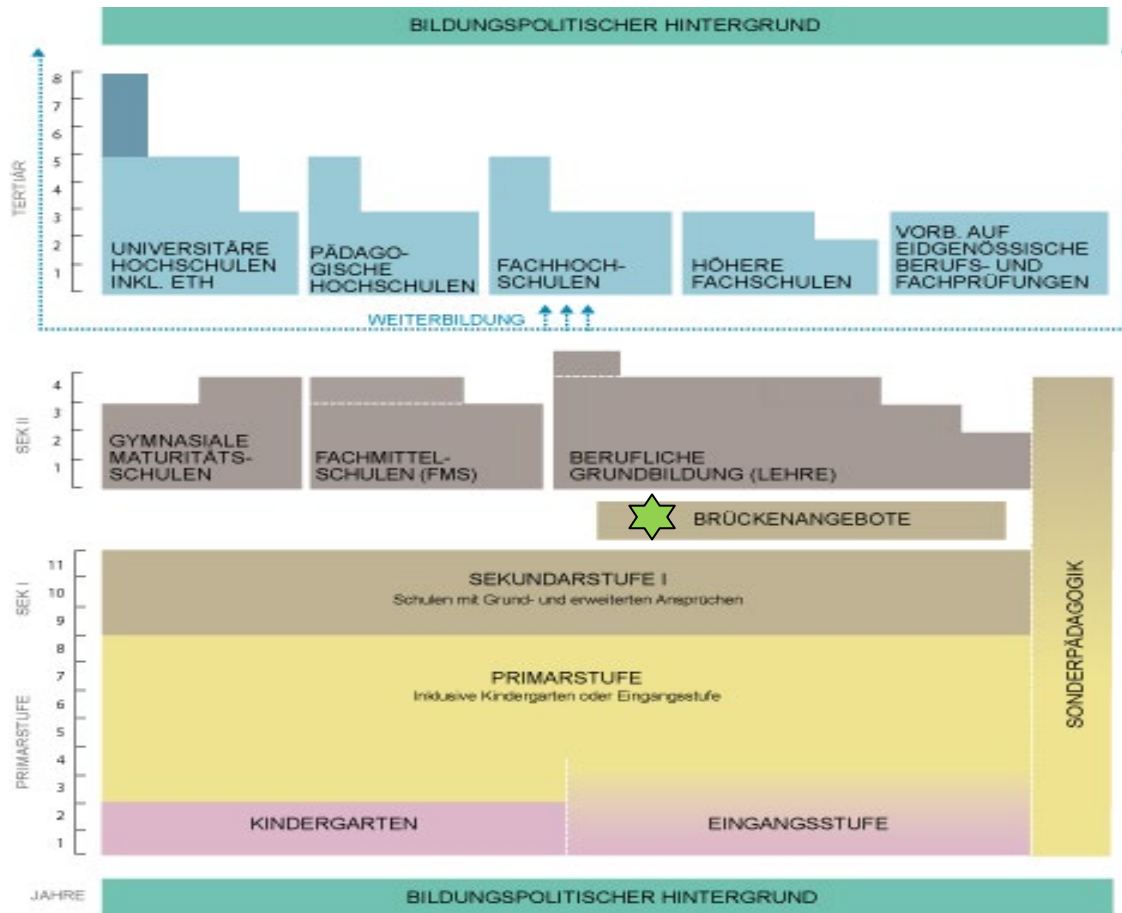
**Innovationsprojekt
unterstützt von**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Innosuisse – Schweizerische Agentur
für Innovationsförderung**

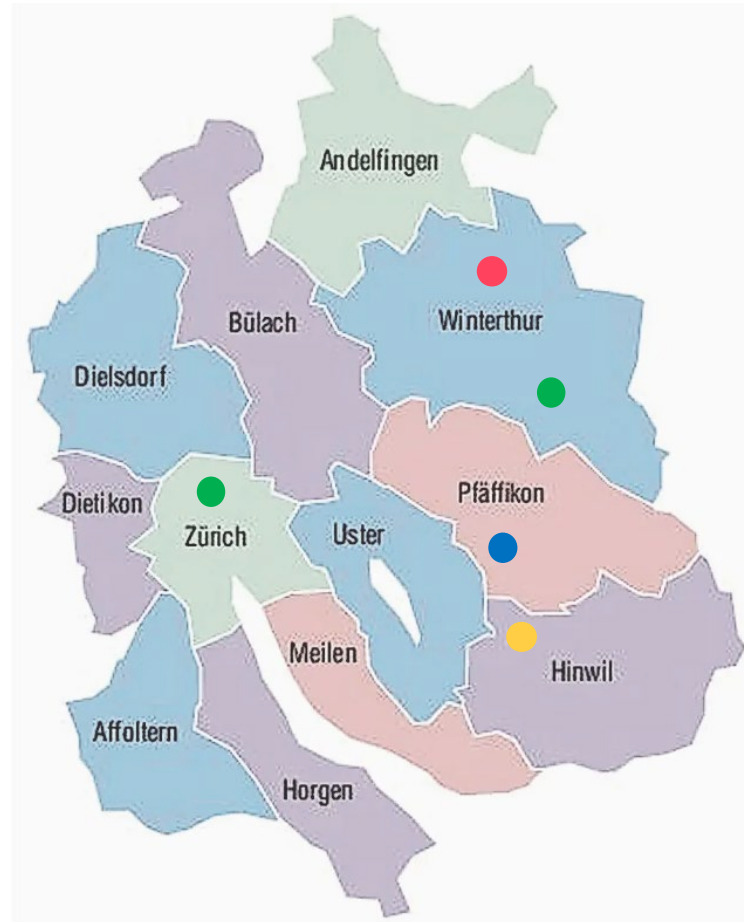
Motivationssemester



← Brückenangebote:
 Motivationssemester (SEM),
 10. Schuljahr, Arbeitseinsatz,
 Sprachaufenthalt u. ä.

Wie kam es schliesslich zu «inklusiv plus»?

1. Motivationssemester in Zürich & Winterthur (sowie Basel, Lenzburg, Aarau, Wohlen)
2. Christoph Hotz: Move on, Fehraldorf
3. Barbara Spörri: Lifetime Health, Wetzikon



Gefördert durch:

ZASIPS: GFCH

Pilotprojekt «inklusiv»:
Gebert Rüt Stiftung

ZASIPS: Zürcher
Adoleszenten-Screening-
Instrument für psychische
Störungen

inklusiv plus



Innovationsprojekt unterstützt von



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Innosuisse – Schweizerische Agentur
für Innovationsförderung**

Wieso Gruppenpsychotherapie

- Niederschwellig, Angebot ist im SEMO
- Jugendliche in der gleichen Situation
- Lange Wartezeiten überbrücken
- Entlastung der Fachpersonen



Ziele

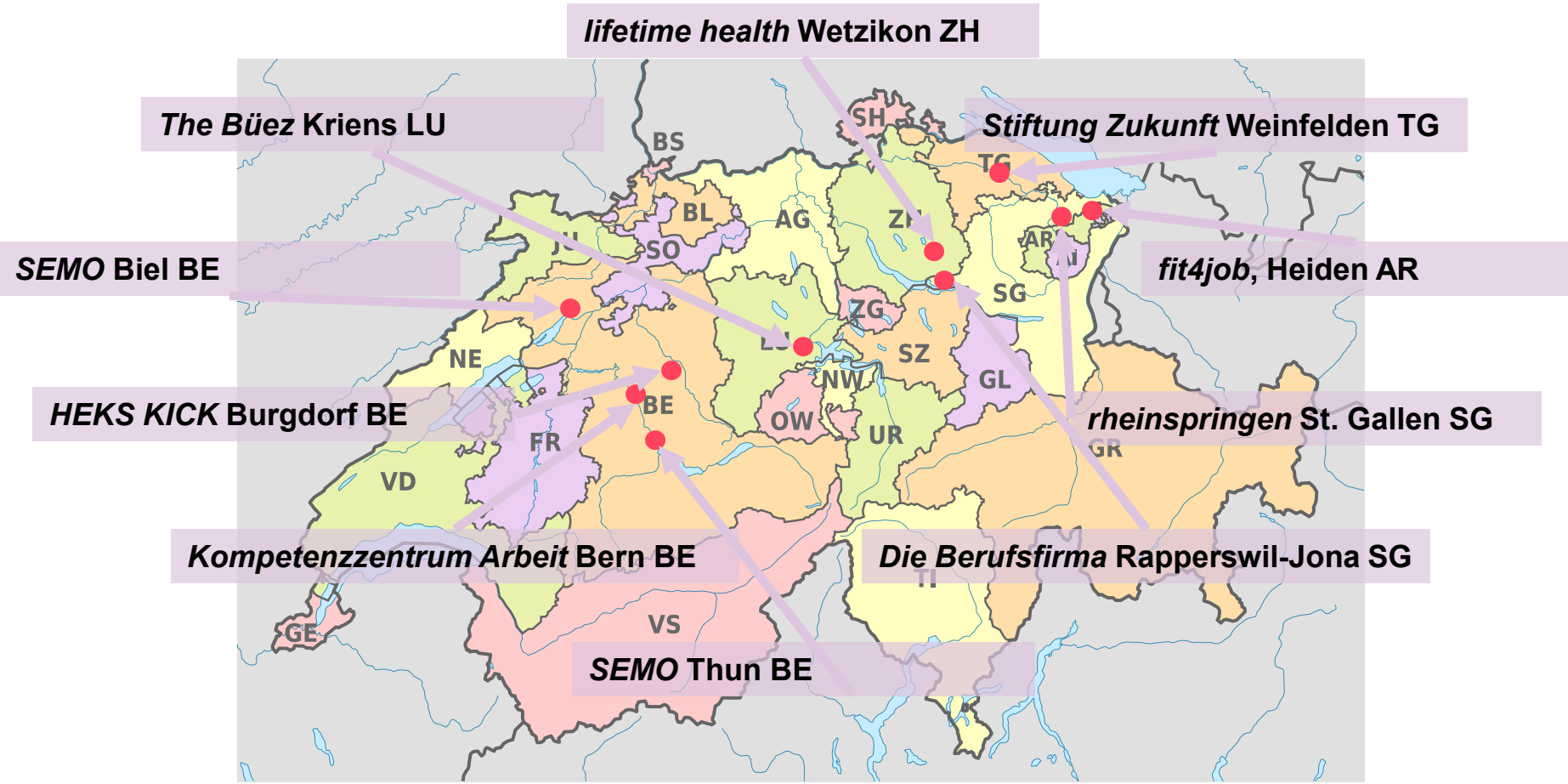
○ Primäres Ziel

- Jugendliche und junge Erwachsene finden mit der gruppentherapeutischen Intervention bei Programmaustritt wahrscheinlicher eine Anschlusslösung
- D. h. Verbesserung der beruflichen Integration (Fähigkeitsstatus, Arbeitsfähigkeit, berufliche Entscheidungsfähigkeit, Selbstwerteinschätzung, zwischenmenschliche Probleme)

○ Sekundäre Ziele

- Rückgang der Psychopathologie (körperliche und psychische Symptome, strukturelle Beeinträchtigungen)
- Stärkung des Hilfesuchverhaltens

○ Prozessmessung der Gruppenpsychotherapie (Beziehungsqualität, Gruppenklima)



Teilnehmende



Illustration: eva schäfer

Reden wir darüber!
Gesprächsgruppe "inklusive plus"
www.zhaw.ch/psychologie/inklusive-plus

Scan mich für Infos

Durchgeführt von:

Logos: zhw, lifetime health, Engagement Stadt Stern, theblüez, fit4job, rheinspringen, ST FT NG ZK NFT TH R AU

- **Einschluss**
 - Jugendliche und junge Erwachsene; Alter 15 – 29
 - Programmtteilnehmende (SEMO oder Arbeitsintegration)
- **Ausschluss**
 - Ungenügende Deutsch- oder Französischkenntnisse
- **Rekrutierung**
 - Informationen erfolgen über verschiedene Kanäle (z. B. Coaches, Peers, Plakate, Website, Informationsveranstaltungen)
 - Anmeldung durch die Jugendlichen und jungen Erwachsenen selber

Intervention

○ **Umfang**

- Wöchentlich 90 Minuten Gruppenpsychotherapie
- Nach Bedarf Einzelgespräche (max. 5 Sitzungen)

○ **Form**

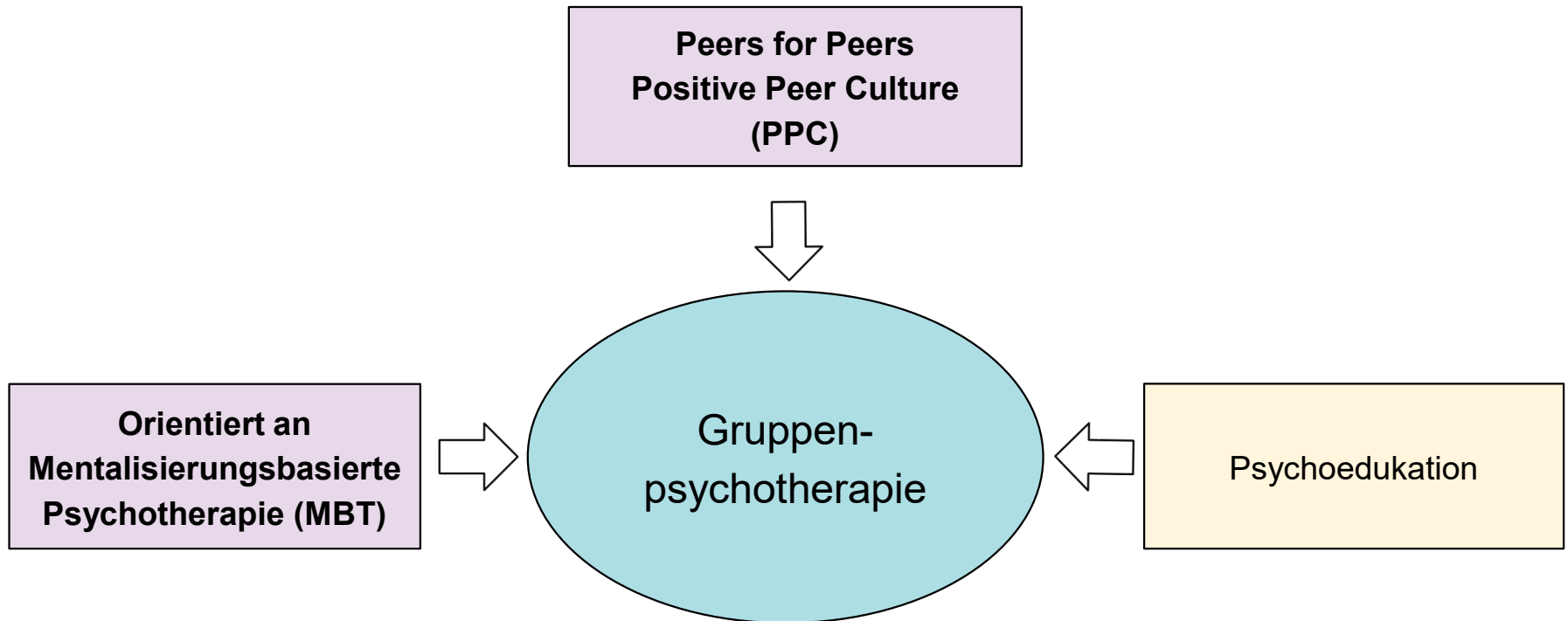
- Offene, heterogene Gruppen
- max. 10 Teilnehmende pro Gruppe
- Freiwillig

○ **Psychotherapeut:innen**

- Langjährige gruppenpsychotherapeutische Erfahrung, insbesondere mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Unterschiedliche Ausrichtung (psychoanalytisch, systemisch, kognitiv-verhaltenstherapeutisch)

Therapeutisches Konzept

Gruppenpsychotherapie für Jugendliche und junge Erwachsene ergänzt mit *Positive Peer Culture (PPC)* und *Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT)*



Forschungsdesign

- **Pragmatic Trial bzw. naturalistische Studie**
- **Verlaufsdaten über drei Messzeitpunkte**
 - t0; Prä-Erhebung
gruppentherapeutische Intervention (Prozessmessung)
 - t1; Post-Erhebung
 - t2; Follow-up-Erhebung (6 Monate nach Austritt)
- **Quantitative & Qualitative Daten**
 - Fragebogenerhebungen zu 3 Messzeitpunkten
 - Gruppenfragebogen monatlich
 - Interviews mit Gruppenteilnehmenden & Mitarbeitenden
 - Fokusgruppen mit Gruppenteilnehmenden & Psychotherapeut:innen



**Angewandte
Psychologie**

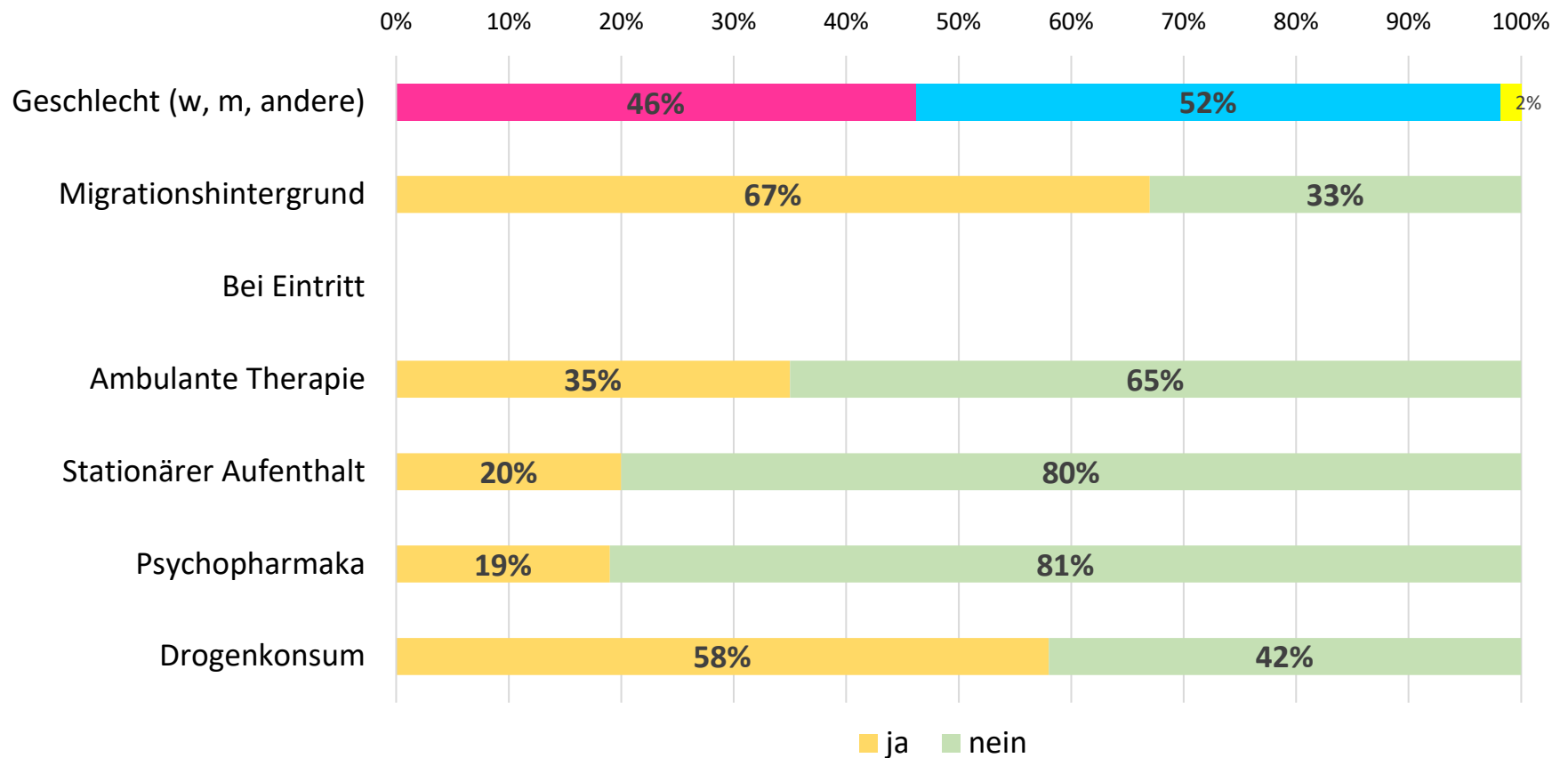
Psychologisches Institut

Ausgewählte Zwischenergebnisse

Charakteristika der Teilnehmenden

- Jugendliche und junge Erwachsene

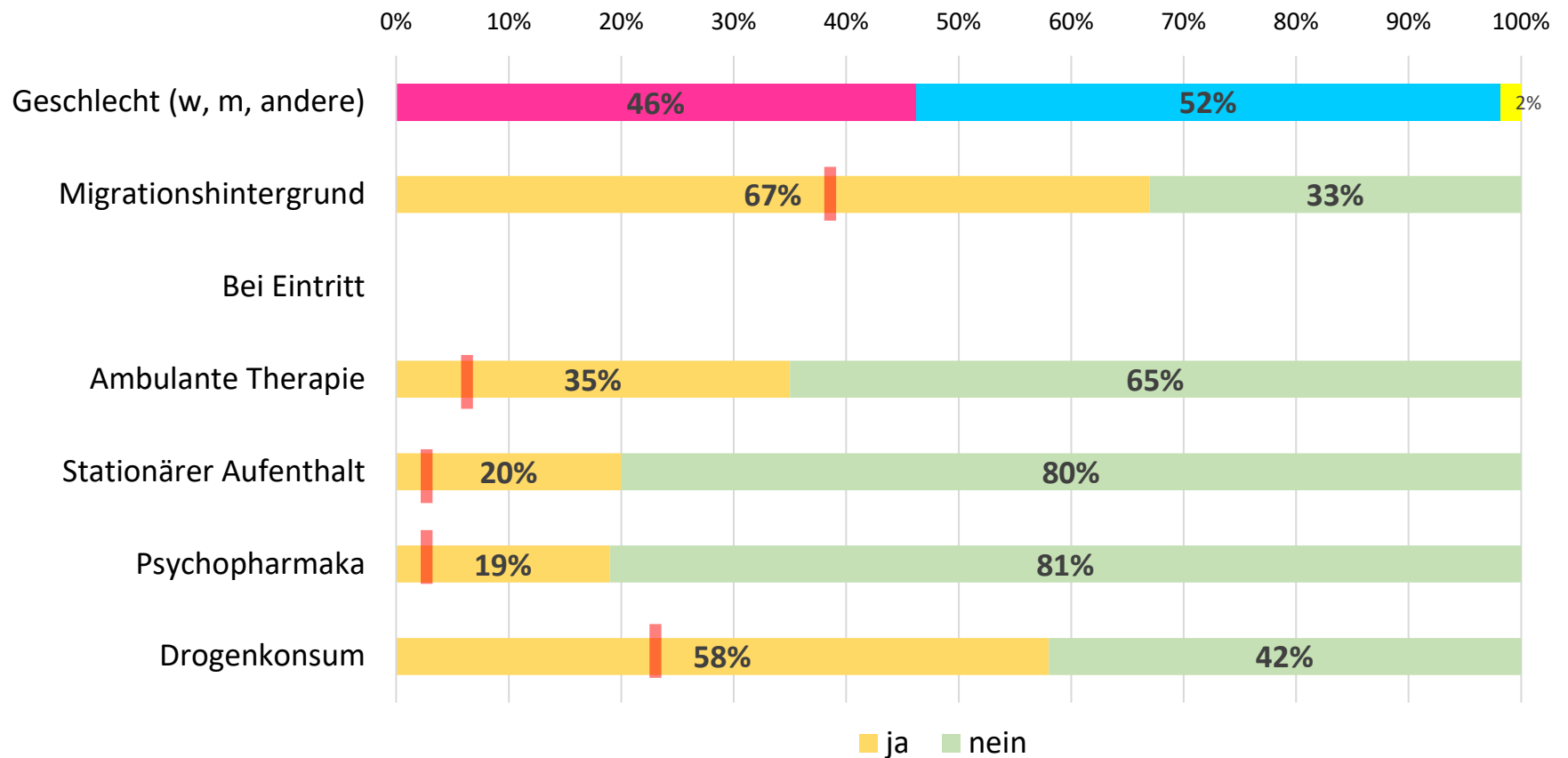
15 – 29 Jahre alt, durchschnittlich **18.23** Jahre



Charakteristika der Teilnehmenden

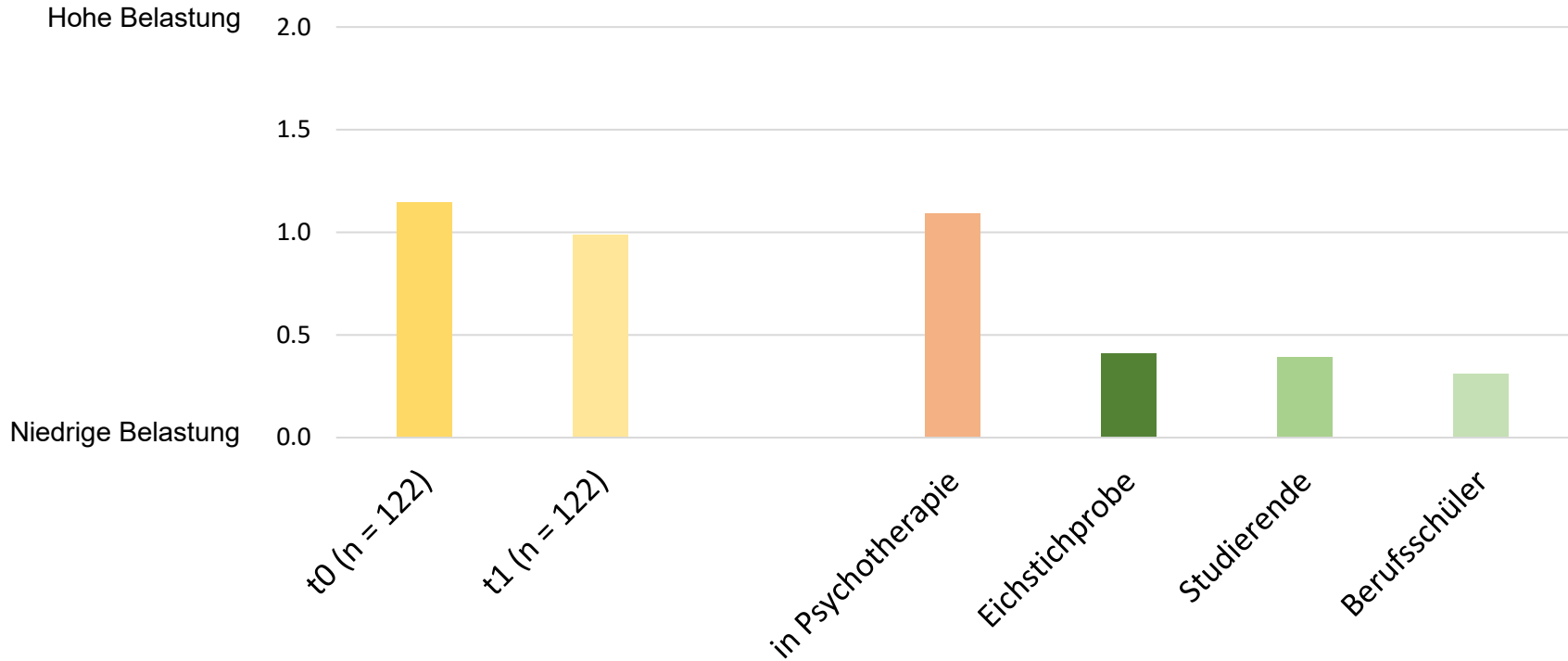
- Jugendliche und junge Erwachsene

15 – 29 Jahre alt, durchschnittlich **18.23** Jahre



Psychische und körperliche Symptome

Brief Symptom Checklist (BSCL GSI)



- Ähnliches Bild in allen Subskalen

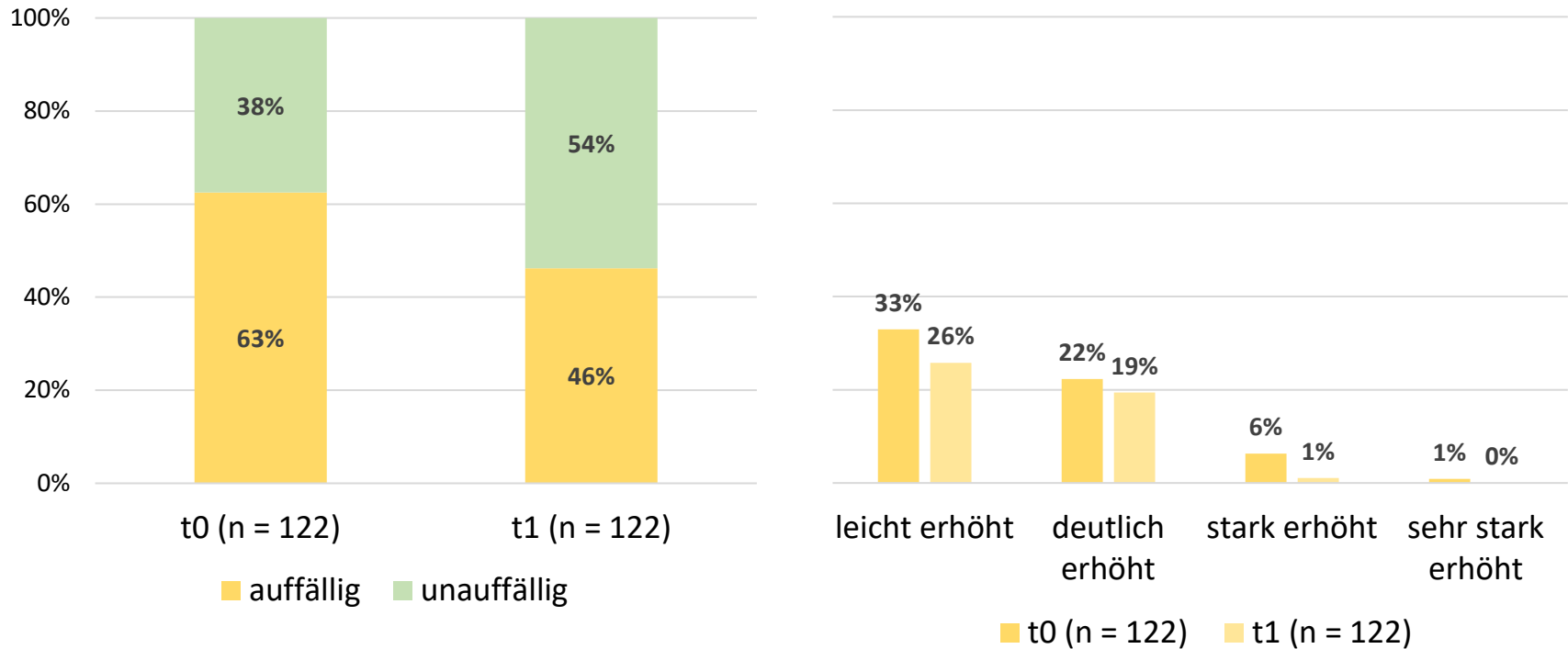
- «Aggressivität/Feindseligkeit» «Ängstlichkeit» «Depressivität»

- «Paranoides Denken» «Phobische Angst» «Psychotizismus»

- «Somatisierung» «Unsicherheit im Sozialkontakt» «Zwanghaftigkeit»

Vorliegen psychischer Belastungen

Brief Symptom Checklist (BSCL)

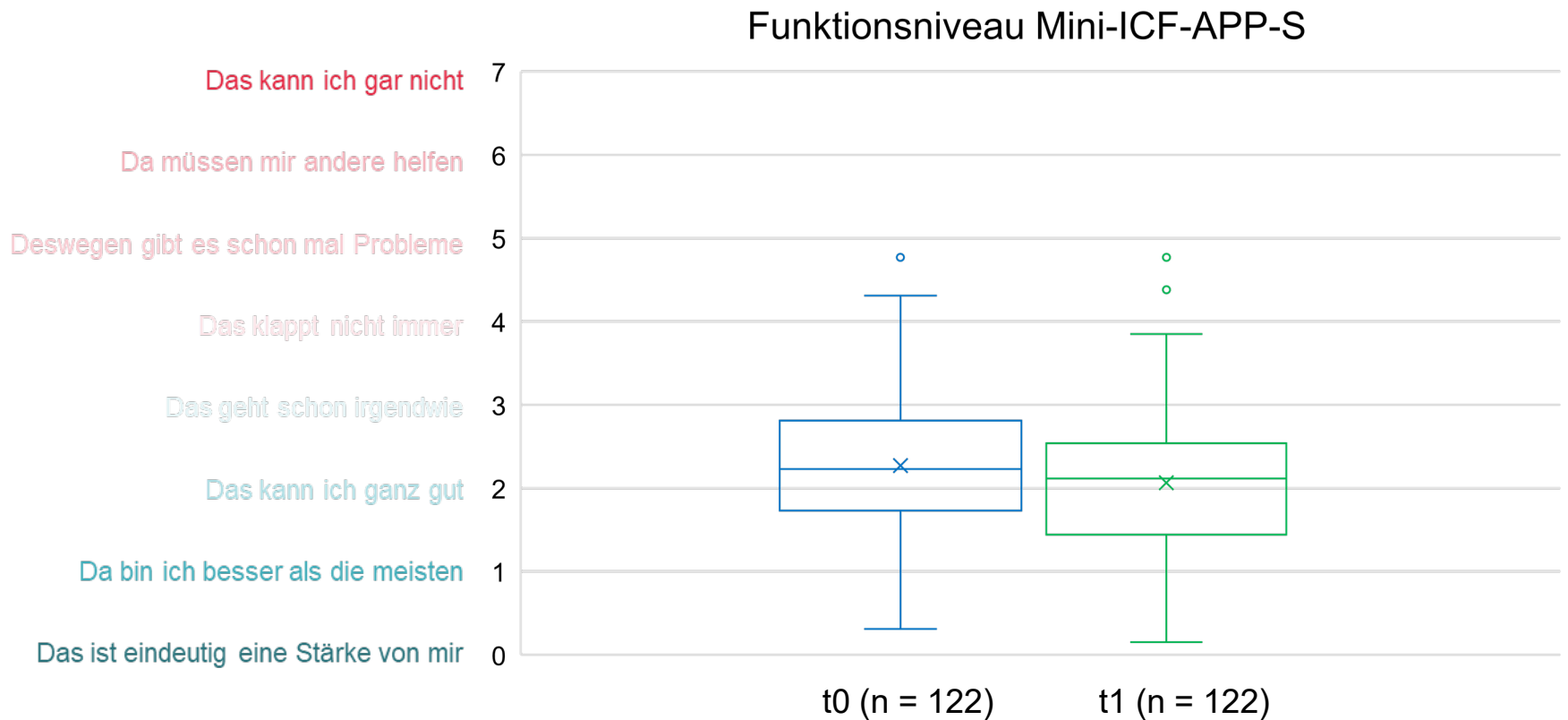


Funktionsfähigkeit 13 Dimensionen

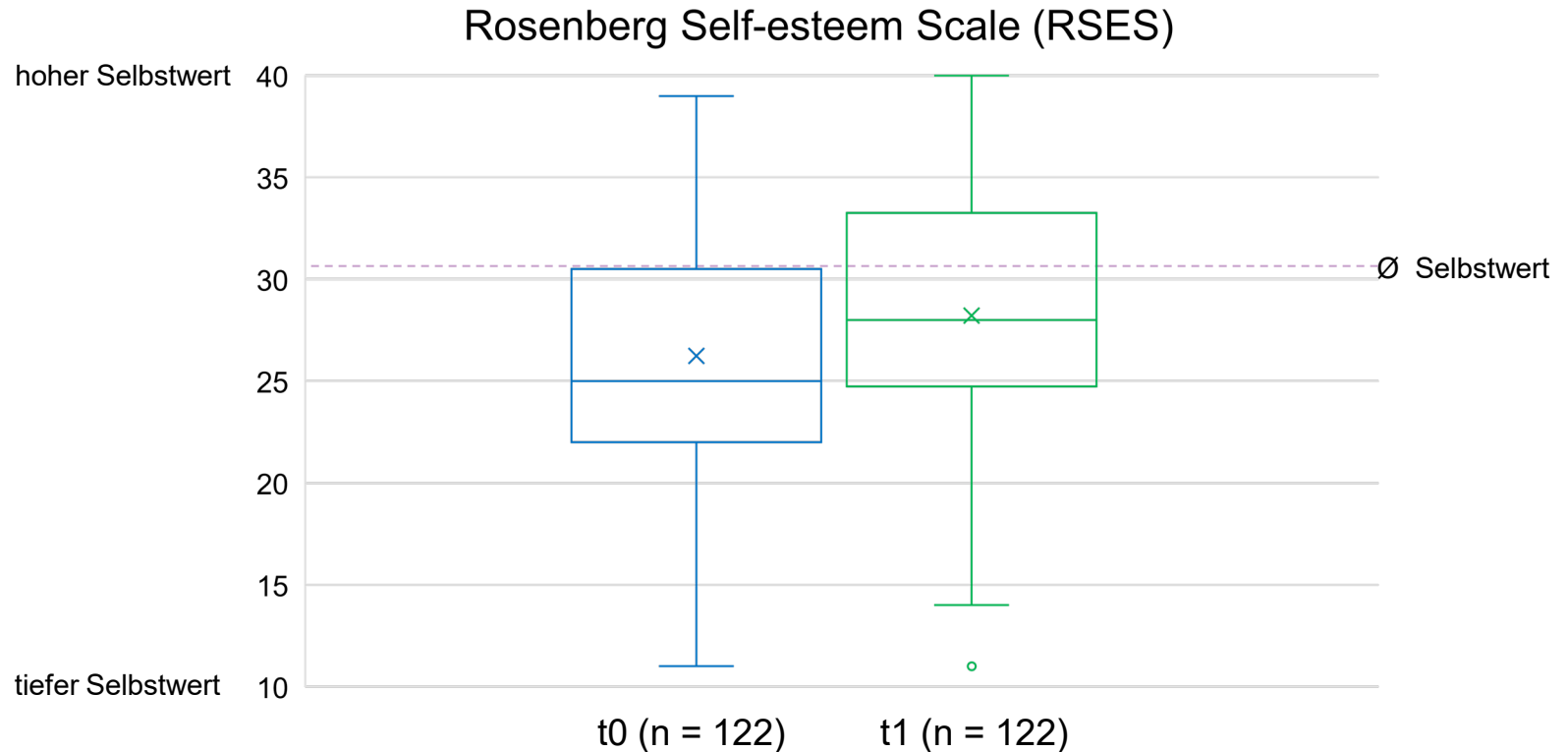
- Anpassung an Regeln und Routinen
 - Planung und Strukturierung von Aufgaben
 - Flexibilität und Umstellungsfähigkeit
 - Kompetenz- und Wissensanwendung
 - Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit
 - Proaktivität und Spontanaktivitäten
 - Widerstand und Durchhaltefähigkeit
 - Selbstbehauptungsfähigkeit
 - Gesprächs und Kontaktfähigkeit zu Dritten
 - Gruppenfähigkeit
 - Fähigkeit zu engen Beziehungen
 - Selbstpflege und Selbstversorgung
 - Mobilität und Verkehrsfähigkeit
- Skalierung von (0) *Das ist eindeutig eine Stärke von mir* bis (7) *Das kann ich gar nicht*

Funktionsfähigkeit

Aktivitäts- und Partizipationsstörungen

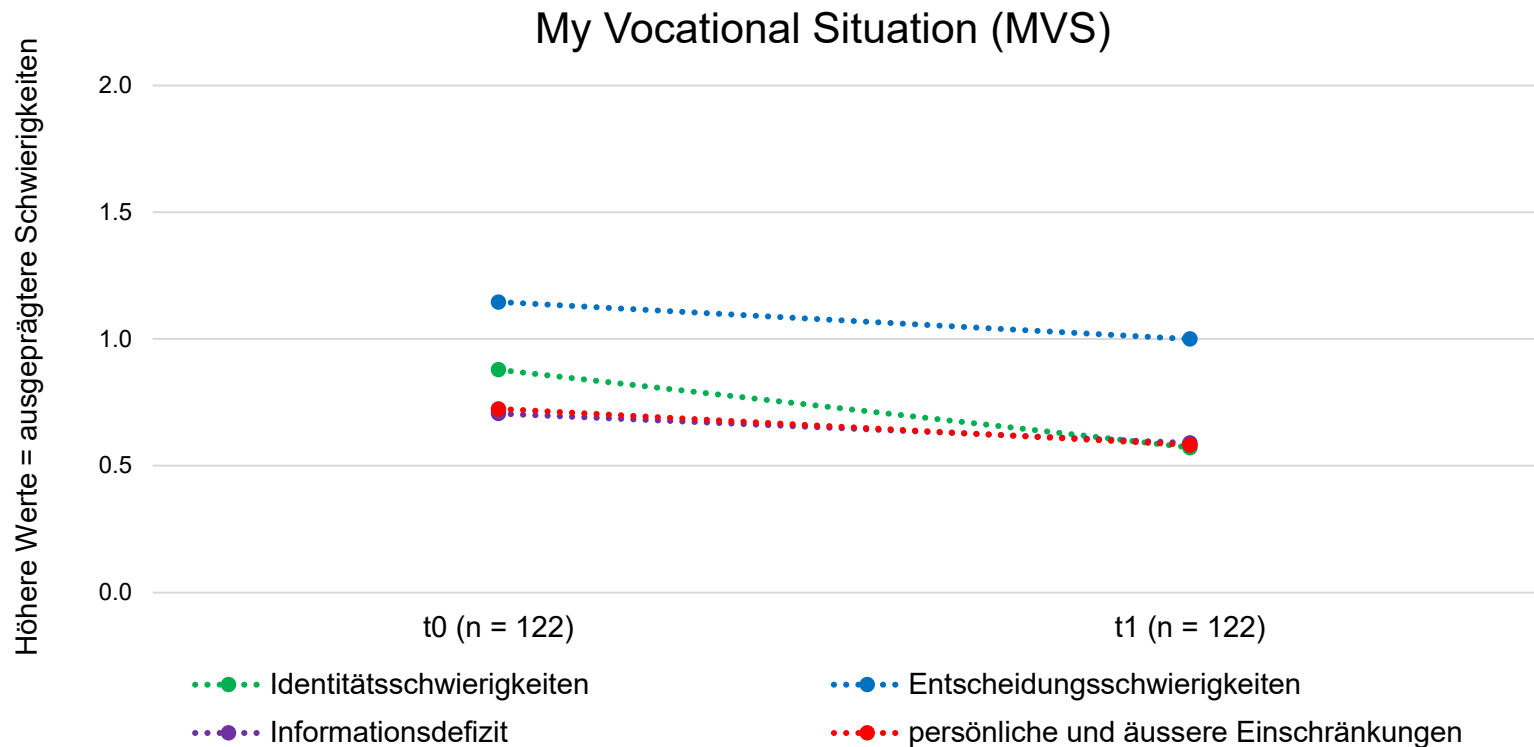


Einschätzung des globalen Selbstwerts



- Vergleichswerte bei Schmitt und Allik (2005); $M = 30.85$, $SD = 4.82$

Entscheidungsschwierigkeiten bei berufsbezogenen Themen



○ Beispiel-Items

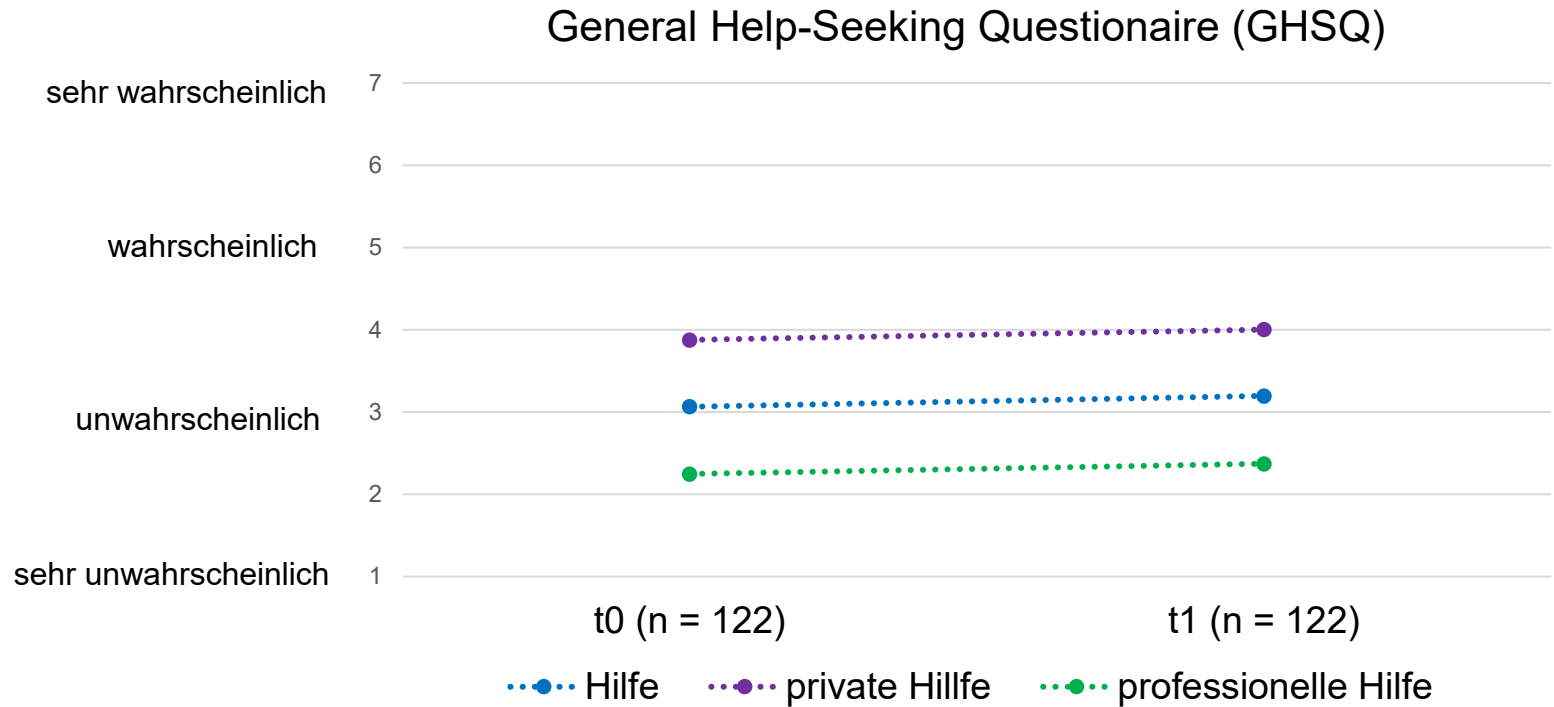
Identität: «Ich weiss noch nicht genau, welche Lebensziele ich verwirklichen will.»

Entscheiden: «Wichtige Entscheidungen zu fällen, ist für mich immer schwierig.»

Informieren: «Es ist schwierig, genügend Informationen über Berufe zu erhalten.»

Hindernisse: «Es ist schwierig, in meinem Wunschberuf eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle zu finden.»

Intendiertes Hilfesuchverhalten



- Inanspruchnahme von Hilfe grundsätzlich unwahrscheinlich
- Eher Inanspruchnahme privater statt professioneller Hilfe

Aussichten



○ **Ergebnisse**

- Mit Studienabschluss und komplett vorliegenden Daten können wir gegen Ende Jahr das Outcome des gruppentherapeutischen Angebots von «inklusiv plus» zeigen.

○ **Weiterführung und Implementierung**

- Die meisten SEMOs haben Interesse, «inklusiv plus» weiterzuführen und fest zu implementieren.
- Weitere Institutionen möchten «inklusiv plus» neu implementieren.

○ **Finanzierung**

- Das Angebot wurde bisher als Forschungsprojekt über Drittmittel finanziert (Innosuisse und Gebert-Rüf-Stiftung).
- Aktuell laufen bezüglich Finanzierung Verhandlungen mit versch. Kantonen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

